

Technische Analyse

Quelle: TraderFox im Auftrag der DZ BANK AG/ Sales-Team

INHALT

SCHWACHER WOCHENSTART ERWARTET

SHORT-SZENARIO: ABWÄRTSWELLE BESCHLEUNIGT SICH

LONG-SZENARIO: BULLEN SETZEN AUF RÜCKEROBERUNG DES GD 200

WIDERSTÄNDE UND UNTERSÜTZUNGEN

Widerstand 1: 12.781 Punkte
Widerstand 2: 13.008 Punkte
Unterstützung 1: 12.314 Punkte
Unterstützung 2: 12.100 Punkte

DZ BANK PRODUKTE

TURBO SHORT 14.025 2018/12: BASISWERT DAX
(WKN: DD9E70)

TURBO LONG 11.000 2018/12: BASISWERT DAX
(WKN: DD9F06)

GLOSSAR

RECHTLICHE HINWEISE/IMPRESSUM

Fertiggestellt:

23.07.2018 07:30

Analyst:

Marvin Herzberger, TraderFox

DAX-Analyse für Montag, den 23. Juli

GD 200 entfaltet Wirkung und drückt DAX in Richtung der Unterstützung

» Schwacher Wochenstart erwartet

Der DAX hat sich am Freitag mit einem Verlust von rund -1,0% in das Wochenende verabschiedet. Die Anleger reagierten damit auf den rund 650 Punkte starken Kursanstieg, welcher den Leitindex direkt an die Barriere des GD 200 geführt hatte. Zudem hat Donald Trump am Freitag erneut seine Ambitionen für eine neue Eskalationsstufe im Handelsstreit mit China im Fernsehsender CNBC bekräftigt. Vorbörslich notiert der DAX -0,5% unter dem Schlusskurs vom Freitag. Unserer Meinung nach, ist das übergeordnete Short-Szenario damit weiterhin intakt. Mit dem Berühren des GD 200 wurde am Mittwoch ein markanter Widerstand bei 12.781 Punkten (Widerstand 1) getestet. Im ersten Anlauf konnte die Marke von den Bären verteidigt werden. Ausgehend von diesem Kursbereich hat der DAX dann eine neue Abwärtswelle gestartet. Diese hat den Index seit Mitte letzter Woche bereits rund 2% gekostet. Als Bestätigung kann die Slow Stochastic angesehen werden. Die Linien des Oszillators haben sich im überkauften Bereich von oben nach unten geschnitten und damit ein Verkaufssignal ausgelöst. Ausgehend von der bearischen Ausgangsbasis erachten wir fallende Notierungen bis in den Bereich von 12.314 Punkte (Unterstützung 1) als das wahrscheinlichste Szenario. Sollte dieser Support nicht verteidigt werden können, gehen wir von weiteren Kursverlusten aus. Diese dürften den DAX dann auf das Verlaufstief von Ende Juni bei 12.100 Punkte (Unterstützung 2) drücken. Das mittelfristige Short-Szenario ist erst hinfällig, wenn der DAX die Kursmarke von 12.781 Punkten auf Tagesschlusskursbasis überschreitet. Sollte der DAX die Barriere nachhaltig überschreiten, ist das nächste Ziel im Bereich von 13.008 Punkten (Widerstand 2) zu sehen.

» Short-Szenario: Abwärtswelle beschleunigt sich

Mitte letzter Woche hat der DAX seine übergeordnete Abwärtsbewegung in Richtung der Support-Zonen wieder aufgenommen. Der Bereich des GD 200 bei 12.781 Punkten (Widerstand 1) und des oberen Bollinger Bandes hat sich im ersten Anlauf als eine zu starke Barriere herauskristallisiert. Bereits am 18.04.2018, 24.04.2018 und 20.06.2018 hat der gleitende Durchschnitt seine Wirkung entfalten können. Institutionelle Anleger ziehen die Marke häufig für längerfristige Investitionsentscheidungen heran. Wir vermuten, dass die gestartete Abwärtsbewegung den Index nun zurück auf 12.314 Punkte (Unterstützung 1) führen wird. Unsere charttechnische Begründung liegt darin, dass dort das Bewegungstief vom 25.04.2018 liegt. Wenn das deutsche Börsenbarometer in diesem Bereich keine neuen Käufer findet, ist das Verlaufstief bei 12.100 Punkten (Unterstützung 2) als

nächstes Ziel anzusehen. Übergeordnet ist zudem noch das Doppeltop intakt, welches auf sinkende Kurse hinweist. Gestützt wird die Formation durch den Oszillator der Slow Stochastic. So haben sich am Donnerstag die grüne und rote Linie des Indikators im überkauften Bereich gekreuzt, wodurch ein Verkaufssignal ausgelöst wurde. Als eine Anlagemöglichkeit in den DAX stehen verschiedene derivative Produkte zur Verfügung. Ein Beispiel ist der TURBO SHORT 14.025 2018/12: BASISWERT DAX der DZ BANK (WKN: DD9E70)* mit einem Basispreis von 14.025 Punkten und Fälligkeitsdatum am 07.01.2019. Der Hebel liegt am 23.07.2018 um 07:15 Uhr bei 8,11. Das Short-Szenario ist hinfällig, wenn der DAX den Widerstand bei 12.781 Punkten auf Tagesschlusskursbasis überschreitet. Bitte beachten Sie die Produktrisiken, welche unten im Dokument beschrieben sind.

» **Long-Szenario: Bullen setzen auf Rückeroberung des GD 200**

Der DAX hat seine übergeordnete Abwärtsbewegung wieder aufgenommen und steuert nun auf die Unterstützungszone bei 12.314 Punkten (Unterstützung 1) zu. Mit der Abwärtsbewegung gelingt es dem Index, seine überkaufte Situation in der Slow Stochastic abzubauen. Ein Kaufsignal ergibt sich unserer Ansicht nach allerdings noch nicht. Erst wenn eine Unterstützung angelaufen wird und das Niveau verteidigt werden kann. Wenn diese Situation eintritt, könnte der DAX von der Unterstützung bei 12.314 Punkten aus wieder auf die Barriere bei 12.781 Punkte (Widerstand 1) zusteuern. Bei einem Überschreiten der Marke vermuten wir dann einen neuen Kaufdrang, welcher den Index in Richtung 13.008 Punkte (Widerstand 2) führen dürfte. Wir sind der Ansicht, dass sich erst mit dem Überschreiten auf Tagesschlusskursbasis ein mittelfristig bullisches Szenario entwickelt. Als eine Anlagemöglichkeit in den DAX stehen verschiedene derivative Produkte zur Verfügung. Ein Beispiel ist der TURBO LONG 11.000 2018/12: BASISWERT DAX der DZ BANK (WKN: DD9F06)* mit einem Basispreis von 11.000 Punkten und Fälligkeitsdatum am 07.01.2019. Der Hebel liegt am 23.07.2018 um 07:15 Uhr bei 8,04. Das Long-Szenario ist hinfällig, wenn der DAX auf Tagesschlusskursbasis unter 12.314 Punkte fällt. Bitte beachten Sie die Produktrisiken, welche unten im Dokument beschrieben sind.

*Produktauswahl nach Vorgabe der DZ BANK

Risikohinweis

Wenn der Rückzahlungsbetrag der zuvor genannten Produkte niedriger ist als der gezahlte Kaufpreis, erleidet ein Anleger einen Verlust. Ein gänzlicher Verlust des eingesetzten Kapitals ist möglich (Totalverlustisiko). Ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist auch möglich, wenn die DZ BANK (Emittent) ihre Verpflichtungen aus dem jeweiligen Produkt aufgrund behördlicher Anordnungen oder einer Insolvenz (Zahlungsunfähigkeit / Überschuldung) nicht mehr erfüllen kann.

Die vollständigen Angaben zu den beiden zuvor genannten Produkten, insbesondere zu den verbindlichen Bedingungen, Risiken sowie Angaben zur DZ BANK können den für die beiden Produkte maßgeblichen Prospekten entnommen werden. Der bezüglich des öffentlichen Angebots von der DZ BANK erstellte Basisprospekt wird zusammen mit den jeweils zugehörigen Endgültigen Bedingungen sowie etwaigen Nachträgen zum Basisprospekt im Internet unter www.dzbank-derivate.de veröffentlicht. Kopien der vorgenannten Unterlagen in gedruckter Form sind außerdem auf Verlangen kostenlos bei der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, F/GTIR, Platz der Republik, 60265 Frankfurt am Main, Deutschland erhältlich.

Das von der DZ BANK für die zuvor genannten Produkte jeweils erstellte Basisinformationsblatt kann in der jeweils aktuellen Fassung im Internet unter www.dzbank-derivate.de abgerufen werden, solange diese Produkte für Privatanleger verfügbar ist.



Bitte beachten Sie, dass die Wertentwicklung hier nur beispielhaft und verkürzt dargestellt ist. Der Chart zeigt die Wertentwicklung der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen. Quelle: www.dzbank-derivate.de

Täglich vor Börsenöffnung geben die technischen Analysten von TraderFox auf dzbank-derivate.de/daxanalyse eine Einschätzung zum DAX – sowohl als PDF als auch als Video.

Glossar

Abwärtstrend

Ein Abwärtstrend ist eine Situation, bei der der Tiefpunkt jeder aufeinanderfolgenden Kursrallye tiefer liegt, als derjenige der vorangegangenen Rallye und jeder Hochpunkt ebenfalls tiefer als der vorangegangene Hochpunkt liegt. Anders formuliert: Ein Abwärtstrend ist ein Muster mit fallenden Gipfeln und Tälern.

Bollinger Bänder

Die Bollinger Bänder sind ein relatives Bezugssystem, das Aufschluss darüber geben soll, ob ein Markt stark überkauft oder überverkauft ist. Das System wurde von John Bollinger in den 1970er Jahren entwickelt. Die Bollinger Bänder werden mit Hilfe eines 20-Tage Gleitenden Durchschnitts (GD) in das Chartbild eines Marktes eingezeichnet. Das untere Bollinger Band wird 2 Standardabweichungen unter dem 20er GD aufgetragen. Das obere Bollinger Band wird entsprechend 2 Standardabweichungen über dem 20er GD eingezeichnet. Wenn man eine Normalverteilung der Preisentwicklung unterstellt, befinden sich etwa 95% aller Marktpreise innerhalb der Bollinger Bänder. Wenn ein Markt stark fällt und sich deutlich unterhalb der Bollinger Bänder befindet, kann man von einer überverkauften Situation sprechen. Wenn ein Markt stark steigt und deutlich oberhalb des oberen Bollinger Bandes notiert, kann man von einer überkauften Situation sprechen.

Divergenz

Eine Situation, in der sich zwei Indikatoren nicht gegenseitig bestätigen. Bei der Oszillator-Analyse ist dies zum Beispiel der Fall, wenn die Kurse steigen, während ein Oszillator bereits anfängt zu fallen. Divergenzen warnen üblicherweise vor einem Trendwechsel. Das Gegenteil von Abweichung ist Bestätigung.

Doji

Ein Doji ist eine Kerze oder ein Kursstab (Bar), bei dem Eröffnung- und Schlusskurs auf dem gleichen Kursniveau liegen. Der Doji signalisiert in erster Linie Unentschlossenheit oder eine Pause in der Kursbewegung. Der Doji entsteht in der Regel in Konsolidierungen oder Seitwärtsbewegungen, aber auch am Ende von Kursbewegungen.

Doppeltop

Diese Kursformation weist zwei ausgeprägte Gipfel auf. Die Trendumkehr ist abgeschlossen, wenn das mittlere Tal nach unten durchbrochen wird. Der doppelte Boden ist ein Spiegelbild des Doppeltops.

Gap

Kurslücken sind Leerräume, die auf einem Balkenchart auf Kursniveaus auftreten, an denen kein Handel stattgefunden hat. Zu einer Aufwärtslücke kommt es, wenn der tiefste Kurs eines Handelstages höher ist, als der höchste Kurs des vorangegangenen Tages. Eine Aufwärtslücke (Gap Up) ist üblicherweise ein Zeichen von Marktstärke, während eine Abwärtslücke (Gap Down) ein Zeichen von Marktschwäche darstellt. Die drei wichtigsten Arten von Kurslücken sind Ausbruchslücke, Fortsetzungslücke und Erschöpfungslücke.

Gap Down

Ein Gap Down ist eine Kurslücke, welche zwischen den Preisen auf einem Chart entsteht. Dabei ist die abwärts gerichtete Bewegung so stark, dass dazwischen kein Handel stattfindet. Der erste Handel findet dann zu einem Kurs statt, welcher eine Lücke zum vorherigen Kurs darstellt.

Die sich öffnenden Lücken sind Ausdruck eines Ungleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage. Es herrscht ein Angebotsüberhang.

Gap Up

Ein Gap Up ist eine Kurslücke, welche zwischen den Preisen auf einem Chart entsteht. Dabei ist die aufwärts gerichtete Bewegung so stark, dass dazwischen kein Handel stattfindet. Der erste Handel findet dann zu einem Kurs statt, welcher eine Lücke zum vorherigen Kurs darstellt.

Die sich öffnenden Lücken sind Ausdruck eines Ungleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage. Es herrscht ein Nachfrageüberhang.

GD 200

GD 200 steht für Gleitender Durchschnitt über die vergangenen 200 Börsentage. Die 200-Tage-Linie gehört zu den einfachsten und bekanntesten Hilfsmitteln der Chartanalyse. Sie wird ermittelt, indem für jeden Tag das arithmetische Mittel der Schlusskurse der vergangenen 200 Handelstage berechnet wird und anschließend die einzelnen Durchschnittskurse miteinander verbunden werden.

Der GD 200 wird als trendfolgender Indikator genutzt. Wird die 200-Tage-Linie eines Titels von oben nach unten gerissen, so sprechen Charttechniker von einem Verkaufssignal. Im umgekehrten Fall fungiert er als Kaufsignal.

Long-Szenario

Der Marktteilnehmer setzt auf einen Kursanstieg.

Schulter-Kopf-Schulter-Formation

Die bekannteste der Umkehrformationen. An einem Markthöhepunkt werden drei ausgeprägte Gipfel gebildet, wobei der mittlere Gipfel (oder Kopf) etwas höher ist, als die beiden anderen Gipfel (Schultern). Wenn die Trendlinie (Nacktenlinie), die die beiden dazwischen liegenden Täler verbindet, gebrochen wird, ist die Formation komplett. Eine Bodenformation ist das Spiegelbild der Topformation, sie wird umgekehrte oder inverse Schulter-Kopf-Schulter-Formation genannt.

Short-Szenario

Der Marktteilnehmer setzt auf einen Kursrückgang.

Slow Stochastic

Die Stochastik ist ein mathematisches Verfahren zur Berechnung von Wahrscheinlichkeiten bei Zufallsverfahren. Mit dem Indikator der Slow Stochastic wird nach Umkehrpunkten im Markt gesucht. Charttechnische Relevanz erlangt der Indikator bei der Feststellung von Umkehrpunkten in Zeiten von Seitwärtsbewegungen und sich entwickelnden leichten Trends. Der Indikator sollte in Verbindung mit weiteren Indikatoren oder charttechnischen Mustern verwendet werden.

Der Indikator besteht aus zwei Linien, einer schnelleren grünen Linie, genannt (%K) und einer langsameren roten Linie (%D). Signale entstehen, wenn die beiden Linien einen Schnittpunkt aufweisen und/oder durch das Niveau auf der Skala. Die beiden Linien können Werte zwischen 0-100 annehmen. Theoriemäßig weisen Werte über 70-80 darauf hin, dass sich der Markt derzeit in einem überkauften Zustand befindet. Werte unterhalb von 20-30 weisen hingegen auf einen überverkauften Zustand hin.

Ein Kaufsignal entsteht, wenn die Linie %K die Linie %D von unten nach oben schneidet. Ein Verkaufssignal wird generiert, wenn die Linie %K die Linie %D von oben nach unten schneidet.

Wenn die %K-Linie die %D-Linie im Bereich von 20-30 oder niedriger von unten nach oben durchbricht, dann kommt es zum Kaufsignal. Analog dazu das Verkaufssignal. Wenn die %K-Linie im Bereich von 70-80 oder höher notiert und die %D Linie nach unten durchbricht, wird ein Verkaufssignal generiert.

Überkauft

Ein Begriff, der im Zusammenhang mit einem Oszillator verwendet wird. Erreicht ein Oszillator einen oberen Extremwert, so geht man davon aus, dass der Markt zu stark gestiegen und anfällig für einen Kurseinbruch ist.

Überverkauft

Ein Begriff, der im Zusammenhang mit einem Oszillator verwendet wird. Erreicht ein Oszillator einen unteren Extremwert, so geht man davon aus, dass der Markt zu stark gefallen und reif für eine Erholung ist.

Unterstützung

Ein Kurs oder Kursbereich unterhalb des aktuellen Kurses, wo die Kaufkraft groß genug ist, um einen Kursrückgang aufzuhalten. Ein früheres Reaktionstief bildet üblicherweise eine Unterstützungslinie

Widerstand

Das Gegenteil von Unterstützung. Widerstand entsteht auf dem Niveau eines früheren Kurshochs, wirkt als Barriere oberhalb des Marktkurses und kann einen Kursanstieg stoppen. (Siehe Unterstützung.)

Rechtliche Hinweise:

Dieses Dokument ist eine Werbemitteilung und dient ausschließlich Informationszwecken. Dieses Dokument ist durch die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank („DZ BANK“) erstellt und zur Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Dieses Dokument richtet sich nicht an Personen mit Wohn- und/oder Gesellschaftssitz und/oder Niederlassungen im Ausland, vor allem in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Großbritannien oder Japan. Dieses Dokument darf im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verteilt werden und Personen, die in den Besitz dieser Informationen und Materialien gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen. Dieses Dokument stellt weder ein öffentliches Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Erwerb von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Die DZ BANK ist insbesondere nicht als Anlageberater oder aufgrund einer Vermögensbetreuungspflicht tätig. Dieses Dokument ist keine Finanzanalyse. Dieses Dokument stellt eine unabhängige Bewertung der entsprechenden Emittentin bzw. Wertpapiere durch TraderFox im Auftrag der DZ BANK dar. Alle hierin enthaltenen Bewertungen, Stellungnahmen oder Erklärungen sind diejenigen des Verfassers und stimmen nicht notwendigerweise mit denen der Emittentin oder dritter Parteien überein. Die DZ BANK hat die Informationen, auf die sich das Dokument stützt, aus als zuverlässig erachteten Quellen übernommen, ohne jedoch alle diese Informationen selbst zu verifizieren. Dementsprechend gibt die DZ BANK keine Gewährleistungen oder Zusicherungen hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der hierin enthaltenen Informationen oder Meinungen ab. Die DZ BANK übernimmt keine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments verursacht und/oder mit der Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments im Zusammenhang stehen. Eine Investitionsentscheidung bezüglich irgendwelcher Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs sowie Prospekts oder Informationsmemorandums erfolgen und auf keinen Fall auf der Grundlage dieses Dokuments. Die Bewertungen können je nach den speziellen Anlagezielen, dem Anlagehorizont oder der individuellen Vermögenslage für einzelne Anleger nicht oder nur bedingt geeignet sein. Die Informationen und Meinungen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments. Sie können aufgrund künftiger Entwicklungen überholt sein, ohne dass das Dokument geändert wurde.

Impressum

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main
Platz der Republik
60325 Frankfurt am Main
Postanschrift
60265 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 74 47-70 35
Telefax (0 69) 74 47-92 900
Homepage: www.dzbank.de
E-Mail: wertpapiere@dzbank.de

(Bitte keine unverlangte Werbung und keine Aufträge per E-Mail: Siehe Hinweise zur E-Mail-Kommunikation unter "Rechtliche Hinweise".)

SWIFT-Code/BIC-Code: GENO DE FF

BLZ: 500 604 00

vertreten durch den Vorstand:

Wolfgang Kirsch, Vorsitzender

Uwe Berghaus

Dr. Christian Brauckmann

Wolfgang Köhler

Dr. Cornelius Riese

Michael Speth

Thomas Ullrich

Generalbevollmächtigter:

Uwe Fröhlich

Aufsichtsratsvorsitzender:

Henning Deneke-Jöhrens

Sitz:

Eingetragen als Aktiengesellschaft in

Frankfurt am Main, Amtsgericht

Frankfurt am Main, Handelsregister HRB 45651

Aufsicht:

Die DZ BANK unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie der Europäischen Zentralbank (EZB).

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Graurheindorfer Str. 108

53117 Bonn

<http://www.bafin.de>

European Central Bank (ECB)

Sonnemannstrasse 20

60314 Frankfurt am Main, Germany

<http://www.ecb.europa.eu/home/html/index.en.html>

Umsatzsteuer Ident. Nr.:

DE114103491

GIIN (Global Intermediary Identification Number):

DZ BANK Deutschland (MLAZDU.00000.LE.276)

DZ BANK Hong Kong (MLAZDU.00000.BR.344)

DZ BANK Singapur (MLAZDU.00000.BR.702)

DZ BANK London (MLAZDU.00000.BR.826)

DZ BANK Warschau (MLAZDU.00000.BR.616)

LEI:

529900HNOAA1KXQJUQ27

MIC:

DZBK

Einlagensicherung und Institutsschutz:

Die DZ BANK ist der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der zusätzlichen freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen.

www.bvr-institutssicherung.de

www.bvr.de/SE

